



von München und auch nicht von Bayern ab, was aus der Geschichte werden soll, sondern in erster Linie von der deutschen und in zweiter Linie von der europäischen Entwicklung. Die Lösung lautet für uns Franken: „Los von München!“, „Los von Bayern!“, wenn die längere Zugehörigkeit schließlich nicht auch noch Franken in ein komplottes Narrenhaus verwandeln soll. Der Landtag hat sich durch das berühmte Kompromiß und die Mantovani-Macht in eine Falle locken lassen. In Pfälzen hat sich die oberfränkische Bezirksbauernräteversammlung für eine Abtrennung der drei Frankenteile und der Oberpfalz vom Süden Bayerns erklärt, die nach der Meinung von vielen Delegierten notwendig ist, wenn München nicht bald ruhmlos und seine Volksherrschaft zurückweist.“

### Das Wahlrecht im neuen Ungarn.

Noch einer Meldung des Ungarischen Korrespondenzbureaus bestimmt eine Verordnung des revolutionären regierenden Rates über die Wahl der Arbeiter, Soldaten- und Bauernräte folgendes: Die Diktatur des ungarischen Proletariats wird von der Landesversammlung der Räte zusammen mit den loslosen Arbeiter-, Soldaten- und Bauernräten ausgeübt. Jeder aktives noch passives Wahlrecht besitzen diejenigen, die zwecks Erwerbung eines Gewinns Lohnarbeiter beschäftigen, aus Einkünften ohne Arbeit leben, unter Kuratel Stehende, schließlich Personen, deren politische Rechte wegen gemeiner Verbrechen aufgehoben worden sind.

### Zufahrten vor Mitte April.

Wie der „Vorwärts“ von zuverlässiger Seite erfährt, werden die vom Ausland anrollenden Lebensmittel schon in nächster Zeit es ermöglichen, für die Industriegebiete und die Städte mit mehr als 50000 Einwohnern Zufahrten auszugeben. Mit der Verteilung wird vermutlich Mitte April begonnen werden können. Es sind folgende Zufahrten in Aussicht genommen worden: In den genannten Gemeinden erhalten sämtliche Versorgungsberechtigten pro Woche auf den Kopf 125 Gr. Speck und 50 Gr. Fett. Wenn die Zufuhren wie bisher anhalten, werden auch die kleineren Gemeinden beliefert werden können. Außerdem werden wöchentlich 250 Gr. Auszugsmehl (feines Weizenmehl) an alle Versorgungsberechtigten in sämtlichen Gemeinden auszugeben werden. Die Preise für Speck und Schmalz werden etwa 150 bis 5.— M. pro Pfund betragen. Das Mehl wird verhältnismäßig teuer sein und bis auf 2.— M. das Pfund stellen.

### Der westdeutsche Freistaat.

In Nr. 228 der „Blindischen Zeitung“ finden wir folgende Nachrichten: Aus Heiden-Rassau, 19. März. In der bekannten „Prekabsimmung“ in Heiden-Rassau erklärt der Vorsitzende der deutsch-demokratischen Ortsgruppe in Göttingen, Professor Dr. Verdell, die wahre Volkswahl in der Provinz sei die Wahl zur Nationalversammlung gewesen. Sie habe eine so überwältigende sozialistische und demokratische Mehrheit, zu der noch die Volkspartei und die Deutschnationalen hinzutreten, ergeben gegen das Zentrum, das allein mit der rheinischen Republik liebäugelt, daß jene vorgerückte „Abstimmung“ das genaue Gegenteil dessen zeige, was in Wahrheit die Bürger Heiden-Rassaus dachten und wollten. In diesem Sinne erklärte der Genannte weiter, solange die heutigen Zustände beständen, sei es eine fürchterliche Beschränkung, überhaupt nur von solchen Sonderbestrebungen zu sprechen. Verberge sich aber dahinter gar die Hoffnung, durch eine solche Abtrennung großkapitalistische oder clerikal-konfessionelle Vorteile auf Kosten des ganzen unglücklichen deutschen Vaterlandes zu erlangen, dann sei dies keine bloße Beschränkung mehr, sondern eine erbärmliche Gemeinheit. Dürren, 24. März. Eine stark besuchte Versammlung der Deutschen demokratischen Partei nahm gestern nach einem Vortrag von Dr. Brägemann aus Bonn folgende Entschlüsse einstimmig an: Wir Rheinländer sind deutsch und wollen deutsch bleiben. Ohne zu der inneren Frage der geographischen Neugestaltung Deutschlands vorerst Stellung zu nehmen, verurteilen wir die Bestrebungen zur Errichtung eines westdeutschen Freistaates als entschiedenke, weil sie, solange der Friede nicht unterzeichnet ist, die nationale Zugehörigkeit der Rheinlande zum Deutschen Reich ebenfalls auf äußerste gefährden können, wie sie ihr nach Ansicht ihrer Verantwortlichen zum Vorteil gereichen sollen.

### Die Hochzeitsfahrt.

Roman von Margu Nagle.

(7. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Janotha sprach in tollvoller, netter Weise über Liebe und Ehe, und da die Unterhaltung zu ernst, zu tief zu werden drohte, behauptete er ablenkend, er habe es Josa auf den ersten Blick angefallen, daß sie nicht verheiratet sei. Jachend verlangte sie eine Begründung. „Dafür habe ich eben einen untrüglichen Blick“, behauptete er ernsthaft. „Ehefrauen haben doch immer so etwas Unterdrücktes, Zurückflames, daß sie gleich daran kennlich sind und das Mittel herausfordern!“ „Und ich habe nichts Zurückflames und fordere das Mittel nicht heraus?“ fragte Josa voll Uebermut. Als sie später diese Unterhaltung überdachte, wieder und wieder, kam ein großes Erstaunen über sie. In anderer Lage hätte das Geplänkel ihrer Verganzenheit unfehlbar das Haupt erhoben, sich mitten hineinsetzt in das lustige Gespräch, und vorbei wäre es gewesen mit Harmlosigkeit und unbeschwertem Herzen. Der blieb es fort. Kaum ein Gedanke streifte die zurückfliegenden, arauen Tage; unbeschäftigt vermochte sie sich der angenehmen Gegenwart zu erfreuen. In eine kleine Gesprächspause hinein, in der beide wohl mehr dachten, als sie aussprechen wollten und konnten, wandte der Tischgenosse sich an seinen Nachbar: „Auf der Hochzeitsreise?“ fragte er mit drohender Blickeit in seinen guten, alten Augen. „Doch nicht“, entgegnete der Maler kurz. „Ja, ja, die Flitterwochen“, lispelte der Greis wehmütig, der, offenbar schwerhörig, die Verneinung nicht begriffen hatte. Josa wurde dunkelrot. Hilfesuchend gingen ihre Augen an dem Gefährten, mit unbeschreiblich verächtlichem Ausdruck. „Schütze mich!“ las er in diesem Blick, der ihm zugleich eine tiefe, reine Frauenseele offenbarte. „Schütze du mich, denn du bist schuld, daß ich hier bin! Liebe keinen Vorteil aus der Lage, die mir nun so peinlich wird!“ Kein Auge vermochte er von ihr zu wenden, von der zählenden, keuschen Schönheit des jungen Geschöpfes. Er mußte

### Neutralisierung des linken Rheinufer.

Aus dem amtlichen Bericht über das Ergebnis der letzten Besprechungen verbreitet Havas folgenden Auszug: Die Führer der Regierungen hielten am Mittwoch ihre beiden Sitzungen ab. Schon jetzt scheint es beschlossene Sache zu sein, daß das linke Rheinufer neutralisiert wird. Die Besetzung bis zur Befreiung der Entschädigung wird von französischen und belgischen Truppen übernommen werden. Die Frage über die eventuelle Rolle der belgischen Armee hängt wahrscheinlich mit der Ankunft König Alberts in Paris zusammen. Es scheint, daß ebenfalls das Abkommen über die Notwendigkeit, Frankreich die Ausbentung des Saar-Kohlenfeldes als Kompensation für die Schäden aller Art, die es erlitten hat, abzutreten, verwirklicht würde. Der Rat hält es momentan für wichtiger, über die Art des Schadens zu entscheiden, den Deutschland bezahlen muß, als über die Gesamtsumme der Entschädigungen. Auf alle Fälle wird Deutschland nicht berechtigt sein, sich von allen Schulden durch Lieferung von Rohprodukten und verarbeiteten Waren zu entziehen. Vor dem Wort „neutralisiert“ steht offenbar der entscheidende Zusatz „militärisch“. Daß es sich nur um eine militärische Neutralisierung handelt, geht aus einem Bericht des „Temps“ hervor. Darin wird mitgeteilt, daß der Biererrat eine Kommission aus drei Mitgliedern beauftragt hat, die eine erste Fassung der Zuteilung des Saarbenedens zur wirtschaftlichen Ausbentung an Frankreich und der militärischen Neutralisierung der Rheinlande feststellen soll. Die drei Mitglieder, Tardieu für Frankreich, Headlam-Morley für England und Gasfins für die Vereinigten Staaten, versammelten sich am Donnerstag Nachmittag.

### Kurze politische Nachrichten.

Personalnachrichten. Der Münchener Oberbürgermeister v. Borcht hat sein Entlassungs- und Ruhestandsgesuch eingereicht. Borcht war seit 31 Jahren an der Spitze der städtischen Verwaltung tätig. Die deutsche Finanzkommission in Frankreich. Paris, 1. April. Reuters meldet: Die deutsche Finanzkommission traf aus Köln in Pont-Sainte-Maxence ein und fuhr morgens in Automobilen nach Schloss Preß-Billette weiter. Eine Reichsstaatskonferenz. Im Verfassungsausschuß teilte der Minister des Innern Dr. Preuß mit, daß der Zusammentritt einer Reichsstaatskonferenz in Vorbereitung sei. Die Regierung werde eine Denkschrift vorlegen, wie sie sich die Kulturpolitik des Reiches denke.

### Stadtnachrichten.

Wiesbaden, 6. April. Anlage von Schrebergärten.

In der heutigen Nummer findet sich eine amtliche Bekanntmachung des Magistrats, in der Eigentümer von Grundstücken, die zur Anlage von Schrebergärten geeignet sind, gebeten werden, diese für den angegebenen Zweck der Stadt zur Verfügung zu stellen. Die Nachfragen nach Schrebergärten kann aus den städtischen Grundstücken nicht annähernd befriedigt werden. Viele hunderte von Anmeldungen liegen zurzeit noch vor. Es ist tierkourig, wenn man bedenkt, daß hunderte fleißiger Familienväter, die gerne die Gartenfrüchte für den Bedarf der eigenen Familie mit ihrer Hände Arbeit in ihren Freizeiten selbst bauen wollen, hierzu nicht in der Lage sind, weil ihnen keine geeigneten Grundstücke zur Verfügung gestellt werden können. Und man findet doch noch so viele geeignete Grundstücke, wenn man durch die Beschränkung geht. Gemäß findet man wohl kaum noch ein Grundstück, das brach liegt. Aber wenn in nächster Nähe der dichtbesiedelten Stadteile noch große Grundstücke rein oder zum Teil oder als Teile genutzt werden, während hunderte fleißiger Männer gerne in intensiver Gartenkultur bewirtschaften würden, so ist dies vom volkswirtschaftlichen Standpunkt aus zweifellos ein Fehler. Und selbst wenn man den volkswirtschaftlichen, rein rechnungsmäßigen Faktor außeracht läßt, so ist es immer noch vom rein menschlichen und politischen Standpunkt aus nicht zu rechtfertigen, wenn dem Gartenliebhaber und vorzuden Familienvater nicht Gelegenheit gegeben wird, dieses Bedürfnis zu befriedigen. Der Eigentümer des Grundstücks erleidet hierdurch keinen Schaden. Im Gegenteil, das Grundstück bleibt bei

gärtnerischer Benutzung im Werte und bringt einen höheren Ertrag. Die feierlichen Pächter sind gewiß in der Lage, weiter außerhalb der Stadt oder südlich oder östlich der Stadt im Anschluß an die Landhausgebiete ihrem landwirtschaftlichen Betrieb nachzugehen. Die größere Entfernung spielt bei der Aktivität nicht die Rolle wie beim Schrebergärtner, der, wenn der Garten richtig angelegt ist, jede freie Minute in seinem Eldorado verbringt. Es ist daher zu hoffen, daß recht viele Eigentümer und auch Pächter die Bekanntmachung des Magistrats beherzigen, und daß namentlich im dichtbesiedelten Westen viele Grundstücke der Stadt zu ihrem üblichen Bestehen zur Verfügung gestellt werden. Es ist jetzt noch Zeit, da die Frühjahrsbestellung noch nicht stattgefunden hat. Und wo ein Grundstück jetzt im Frühjahr noch nicht zur Verfügung gestellt werden kann, so kann es vielleicht im Sommer oder Herbst nach der Ernte zur Verfügung gestellt werden. Es wird auch dann noch dankbare Pächter finden. Doppelt gibt, wer schnell gibt!

Ueber den Warenverkehr zwischen den alliierten und den besetzten Ländern hat der Herr General Managin an den Vorsitzenden des Wirtschaftsrates für das besetzte Gebiet in Mainz das nachstehende Schreiben gerichtet: Gemäß den Vorschriften des Marschalls von Frankreich, Höchstkommandierenden der alliierten Armeen, haben die deutschen Delegierten der Kommission für Aus- und Einfuhr in Köln keine Befugnis, in die kaufmännischen Transaktionen (Ein- und Ausfuhr) zwischen den alliierten und besetzten Ländern einzugreifen. Andererseits werden die Rolle von der französischen Zollbehörde sowohl beim Ausgang als beim Eingang in Frankreich erhoben. Infolgedessen muß der Transport der Waren von und nach dem besetzten Gebiet ohne jede Formalität seitens der deutschen Behörden vor sich gehen.

Lebensmittelverteilung. Auf den im Anhangenteil befindlichen Wochenverteilungsplan des Magistrats wird hingewiesen. Die zur Verteilung kommenden Kartoffeln sind dem Magistrat durch die französische Besatzungsbehörde geliefert worden. Die Bekanntmachung über die Lebensmittelverteilung kann erst im Laufe der Woche herausgegeben werden, da sich infolge der unregelmäßigen Fleisch- und Fleischwarenlieferungen noch nicht übersehen läßt, wieviel Fleisch pro Kopf verteilt werden kann. Sicher ist jedenfalls, daß eine allgemeine Lebensmittelverteilung stattfinden wird. Die Verteilung wird fortgesetzt, und zwar der Reihenfolge nach an die Kunden der Rohmittelschäfte Nr. 1-150, sodas diebesied in der Hauptache kleinere Geschäfte an die Reihe kommen. Die bereits bestellten Geschäfte Nr. 44, 46, 50, 70, 86 und 119 scheiden naturgemäß aus. Bezüglich der in der Verteilung angeführten Betrachtungen über den Preis des in der letzten Woche verteilten Speckes ist ausdrücklich zu bemerken, daß es wohl zutrifft, daß die Stadt Mainz zu 420 Mark das Pfund den Verbrauchern geliefert hat. Die Stadt Mainz hat aber, wie vom Magistrat durch Kaufmann dort festgestellt wurde, beim Verkauf zu 420 Mark das Pfund eine erhebliche Zuzug gegeben. Außerdem ist zu berücksichtigen, daß in Mainz Speck mit Knochen verkauft wurde, in Wiesbaden wurde er sauberer verkauft, wodurch sich selbstverständlich auch der Preis erhöht. Im übrigen ist darauf hinzuweisen, daß auch die Stadt Wiesbaden im Interesse der Versorgung der Bevölkerung mit anderen wichtigen Lebensmitteln, z. B. bei der Verteilung fortgesetzt sehr erhebliche Zuzüge leistet. Ueber die Verteilung der von der französischen Behörde zur Verteilung gestellten Lebensmittel Mehl, Reis und Speck ist dieser Woche erfolgt noch besondere Bekanntmachung.

Spiritus für Minderbemittelte in der Stadt nach Ueberwindung großer Schwierigkeiten endlich wieder zur Verfügung gestellt worden. Die Markenausgabe erfolgt laut Bekanntmachung des Magistrats am kommenden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag in den Vormittagsstunden zwischen 8 1/2 und 12 1/2 Uhr. Jedem Berechtigten kann nur eine Flasche zugewiesen werden. Es sei noch bemerkt, daß der Preis für das Liter ausschließlich Flasche jetzt 1 Mark, bisher 55 Pfennig, beträgt.

Hausbrand. Die Marke 5 der Brennstoffkarte ist für Haushaltungen, deren Kamen mit A-S anfangen, bei sämtlichen Kohlenhändlern in Kraft gesetzt. Die Kohlenhändler haben auf dieselbe 4 Ztr. Kohlen, darunter 2 Ztr. Bricketts, soweit sie solche in Vorrat haben, auszugeben.

Volksschule. Die Lehrerzahl belief sich im Monat März auf 1816 Männer und 423 Frauen. Tödlicher Unfall. Am Freitag mittags 12 Uhr wurde in der Reichstraße der 33jährige Gutswirt auf der Klostermühle, Georg Jürgens, von einem französischen Lastwagen überfahren, als dieses gerade in den Hof der Reichshalle einfahren wollte. Der Verunglückte konnte nur als Leiche vom Platze getragen werden.

chen, zur Erinnerung an diese unvergesslichen, ach, so kurzen Stunden!“

Mit leidenschaftlichem Flehen gingen seine Augen an ihrem tieferliegenden Antlitz. „Nein!“ sagte sie schroff und wandte sich ab. Albrecht Janotha nahm sein Gewehr aus dem Regal. Josa starrte aus dem Fenster; düster stand die Falte zwischen den Brauen und ihre Nase war zu steinern. „Obwohl Sie so unerbittlich streng auftraten, anstandslos zu treten, und jedes Anliegen von vornherein abzuschneiden, liebte ich doch noch eins“, begann er nach einem Weilschen in leidlichem Scherzton, als sei nichts vorgefallen, „und das dürfen Sie mir ganz gewiß nicht abschlagen; geben Sie mir Ihre Adresse, damit ich, falls ich einmal nach Berlin komme, mir das Vergnügen machen kann. Sie aufzusuchen und das möchten Sie nicht? Ich seh' es Ihnen deutlich an. Und soll ich Ihnen sagen, was Sie denken? Der unverschämte Mensch, nun will er auf diese Weise herauskriegen, wer ich bin, denn er denkt natürlich nicht daran, uns in Berlin zu besuchen! Habe ich recht?“ Josa lachte, ein hellklingendes, fröhliches Lachen. Die, in drohlichem Ton und Gebärde gehaltene Rede gab ihr ihre ganze Unbefangenheit zurück. „Ungefähr, wenn es auch nicht ganz so arg war!“ stimmte sie bei. „Sie sind ja ein unheimlicher Gedankenspieler! Was um mich ganz gehörig für meine unartigen Gedanken zu strafen, sollen Sie sofort meine Personalien haben.“ Sie entnahm ihrem Täschchen eine Visitenkarte und steckte sie ihm in die Hand, in der er sich bewegte, die Bewegung des Zuges gehen wollte: „Lodter des verstorbenen Regierungsrats Ehrenberg, Berlin, Auguststrasse 207, dritten Stock.“ Mit schelmischer Verbrennung überreichte sie ihm das Kartchen, das er zu sich steckte, ohne einen Blick darauf zu werfen zu haben. „Ich danke Ihnen“, sagte er mit erstem Lächeln, ihre beiden Hände ergriffend, „die Zeit ist um — leben Sie wohl!“ Zum letztenmal ruhten seine Blicke auf ihr, flammend in unverhüllter Leidenschaft — dann war er gegangen. Einem Augenblick stand Josa wie betäubt. Sehr zerknirschend sprach eine Stimme in ihr: „Vorbei — vorbei — Vorbei — vorbei!“

(Fortsetzung folgt.)

Aus Nassau und Nachbargebieten.

\* Höchst, 5. April. Die militärische Kontrolle wird von jetzt ab im Bahnhof sowohl wie an den Grenzsperren der Landstraßen besonders scharf ausgeübt. Eine große Entdeckung machten zwei Höchsterinnen...

h. Höchst, 5. April. Das französische Militärgericht belegte die Höchster Kärnerin mit 5000 Frs. Geldstrafe wegen Schmuggels mit Lebensmitteln nach dem besetzten Gebiet. Die beschlagnahmten Lebensmittel überwiegt man dem hiesigen Krankenhaus. Die Kärnerin wurde zu weiteren 1000 Frs. Geldstrafe verurteilt...

h. Neuwied, 4. April. Verbrannt. In der Mappes-Mühle kam die 44jährige Ehefrau des Besitzers Jung dem Herdfeuer zu nahe. Ihre Kleider zündeten Feuer, wobei die Frau zu Tode verbrannte.

\* Bad Ems, 5. April. Zum Kur- und Badepolizeikommissar ist für die Kurzeit 1919 der Oberleutnant von Aida es bestellt worden.

h. Pöhl, (Krs. Gelnhausen), 4. April. Eine ganze Hammelherde beschlagnahmt. Die Polizei beschlagnahmte hier eine Hammelherde von 151 Stück, die aus dem Baverischen kamen und auf dem Bahnhof Langenselbold nach Düsseldorf verladen werden sollten.

s. Andernach, 3. April. Der Schuss aus dem Eisenbahnzug. Als der Bahnwärter Busch von hier vor seinem Bahnwärterhäuschen zwischen Andernach und Weikenturm stand, wurde von einem vorüberfahrenden Zug ein Schuss abgegeben, der den Mann so unglücklich traf, daß er schwerverletzt zusammenbrach.

er schwerverletzt zusammenbrach. Busch wurde ins hiesige Krankenhaus gebracht, wo er seinen schweren Verletzungen erlegen ist.

Gericht und Rechtspflege.

Fo. Französisches Militärpolizeigericht Wiesbaden-Stadt. Der Maurer Adolf Müller sowie Johann Hans Wolf, dessen Bruder Daniel, Karl Hartmann und Johann Brandan, sämtlich aus Wiesbaden, wurden in der Nähe von Michelbach oberhalb der Landstraße, als sie aus Duppert her, mit Lebensmitteln beladen, aus neutralem Gebiet kamen...

Vermischtes.

Auf eine Mine gefaßen.

Nach einer Meldung aus Lugano ist der Dampfer „Ambria“ auf der Fahrt Benedia-Tripolis in der Nähe von Bari auf eine Treibmine gestoßen. An Bord befanden sich 2000 Soldaten. Zwei Boote kenterten, die Anker verhängen in den Fluten. Das Schiff ist schwer beschädigt nach Bari geschleppt worden. 80 Mann werden vermisst.

Der Fesselballon als Echo. Ueber ein rätselhaftes Echo an der Front berichtet Oberleutnant Dr. Fuhrmann in der „Naturwissenschaftlichen Wochenschrift“. Es war im Kampfelände an der Aisne. Bei völliger Windstille und klarem Sonnenschein gab in einer Entfernung von etwa 400 Metern ein Maschinengewehr einige Schüsse hintereinander ab. Mehrere Sekunden nachher begann das Echo dieser Schüsse zu wiederholen. Auch als der Beobachter seinen Standpunkt veränderte, schwebte das Echo nicht; es klang sogar Abschnitte schwerer Geschütze nach, und zwar sowohl solcher aus der eigenen wie auch aus feindlichen Stellungen.

Einbruch. In der Nacht vom 4. April wurde in ein Buttergeschäft in der Klarenthaler Straße einabrochen und außer etwas Bargeld sämtliche Vorratsware an Butter und Speck gestohlen. In der gleichen Nacht wurde in ein Nahrungsgeschäft in der Marktstraße einabrochen. Hier wurden den Dieben Bizarren im Werte von 800 M. in die Hände.

Der Mainzer Bilderdiebstahl aufgeklärt. Der Mainzer Kriminalpolizei ist es gelungen, den Dieb, der das Bild in der hiesigen Gemäldegalerie gestohlen hat, zu ermitteln. Es ist der abelberichtigte Schiffer Peter Doucet. Das Bild befand sich noch in seiner Wohnung in der Wehlsstraße. Der Dieb kam in Untersuchungshaft.

Kurhaus, Theater, Vorträge, Vereine, usw.

Verein der Künstler und Kunstfreunde G. R. Wiesbaden. Wir machen hierdurch auf das am Dienstag, den 5. April im Kasinoaal stattfindende Konzert aufmerksam. Unter Mitwirkung von Prof. Mannstädt, Musikdirektor Dr. Nowak, Kapellmeister, der Kammermusiker Lindner, Seidler, Dirich, Weimer und Bachhaus, alle vom Nass. Landestheater hier, am Sonntag, 1. Beetoven: Trio B-dur op. 97 für Klavier, Violine und Violoncello. 2. Schumann: Quintett Es-dur op. 16 für Klavier, 2 Violinen, Bratsche und Violoncello. 3. Mendelssohn: Octett Es-dur op. 20 für 4 Violinen, 2 Bratschen und 2 Violoncellen. Beginn pünktlich 7 Uhr.

Studentische Volkstheaterkurse. Am Mittwoch, den 3. April, abends 7 1/2 Uhr, findet im kleinen Konzertsaal des Kurhauses ein Vortragskonzert statt, zu dem namhafte hiesige Künstler ihre Mitwirkung zugesagt haben. Vertretung durch den bekannten Stellen. Die Kursteilnehmer erhalten gegen Vorweisung der Teilnehmerkarte in der Buchhandlung C. Hübn, Gneisenaustraße 20, Eintrittskarten zu ermäßigtem Preise.

Kinos, Unterhaltung und Vergnügungen.

Verfall-Aufführung. Für die am 13., 16. und 20. April stattfindenden Aufführungen des großen Meisterswerkes können Tischkarten für das Foyer-Restaurant des Nass. Landestheaters jetzt vorbestellt werden.

Die H. Z. Lichtspiele, Rheinstraße 47, bringen bis einschließlich Sonntag den neuesten Film der Phantomas-Serie 1919 „Dunkle See“, ein spannender Detektivroman in 5 Akten mit dem berühmten Meisterdetektiv Wolf Dyer als Phantomas. Ferner gelangen die reizenden Lustspiele „Der kleine Schwabe“ und „Die Jagd nach dem Glück“ mit Rene Böb zur Vorführung.

Ostern 1919

- Kostüme, Kleiderstoffe, Handschuhe, Strümpfe, Damenwäsche, Damenhüte, Mädchenhüte, Kinderkleider, Hasen aus Zucker und Pappo, Sie finden bei uns eine reiche Auswahl in preiswerten zu Fest-Geschenken geeigneter Artikel, Blusen, Seidenstoffe, Herren-Artikel, Stiefel, Korsetten, Modewaren, Kinderhüte, Taschentücher, Nester, Osterspielwaren, Eier gefüllt und aus Zucker

Blumenthal

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Nassauisches Landestheater.

Die französischen Gastspiele folgen einander, aber sie gleichen sich nicht; es sei denn, wir nehmen die erneut glückliche Wahl eines in Deutschland besonders geschätzten Schauspielers für die Aufführung als eine gelungene captatio benevolentiae hin. Mit Alphonse Daudet haben die Pariser Gäste diesmal allerdings einen Autor gebracht, der uns in vieler Hinsicht näher steht, wie die Dumas, Ohnet und Mérimée. Nicht nur wegen des Kleinerefolges seines „Promont junior und Mister senior“, mit das beliebteste Stück aus der Zeit unserer Väter. Was Daudet für den deutschen Geschmack löchlich macht, ist die Gefühlsidee, die in einigen seiner Werke eine große Rolle spielt, so sehr, daß hier der Südfranzose eine fast deutsch anmutende Sentimentalität bewahrt. Mit Dickens verbindet ihn neben der Feinheit in der Kleinmalerei das Eintreten für unglückliche Kinder; der Roman „Nad“ übertrifft in der Leidenschaftlichkeit der „Montrova“-Böhlinae noch die berühmte gewöhnliche Geschichte eines der Winkelschulen durch den französischen „Nicholas Nickleby“. So ist Alphonse Daudet mit mehr Recht als Pola der deutschen Lesern bekannteste französische Dichter geworden. Das fünfte Gastspiel, diesmal von Mitglidern der Comedie francaise und des Odeontheaters in Paris, stand somit mit Daudet in einem ähnlichen Zeichen. Anders verhielt es sich bezüglich der Wahl des angeführten Dramas: „L'Arlesienne“ konnte noch der Wucht der vorausgegangenen Eindrücke bei der Vorstellung St. Martin-Gastspielen in keiner Weise, als ein wenigwenig wie in Hinsicht der darstellerischen Leistungen, erfolgreich in den Wettbewerb eintreten. Die bei der letzten Vorstellung von Bizet - rieselicht war sie es, die „Arlesienne“-Aufführung zuerst in Betracht kam. Dann aber hätte das Wort hier der Musikgenie, was kein Urteil könnte auch nur zum Ausdruck kommen in der dankbaren Verbeugung vor den trefflichen Gaben des französischen Orchesters, unter Leitung des Herrn Georges Bizet, dessen musikalische Einlagen zum Schauspiel von Daudet haben der „Arlesienne“ einen, den Anhalt an Wert nicht nehmen, wenn ungleich der tiefen Wirkung von Bizets Werken befeuertem Spiel und Daudets' wuchtiger Wahl, dies „Arlesienne“-Gastspiel den deutschen Zuhörer

falt sich, ausgenommen die Klänge Bizets, die wir ja schon kennen, und die ihren bestückenden Reiz nie verlieren. Weit dahinter erst kam das Schauspiel, wenn auch anzuerkennen ist, daß in der Wiederabe des französischen Helden Frederic Herr Guiffenne (von der Comedie Francaise) hervorragendes künstlerisches Können bewies. Die Damen Lucie Brille und Juliette Margel (vom Odeon) in den weiblichen Hauptrollen nach den einmaligen Leistungen zu beurteilen, hält schwer. Herr Kerls als Patron Marc brachte mit seinem „Kapitän“-Gorgias Abwechslung und Heiterkeit in die Tragik der Szene. Im Gegeniaz zu den Vorze St. Martin-Gastspielen war das Haus am Freitag abend nicht ganz voll, und heimische Besucher nur in geringer Zahl erschienen, wozu die Konkurrenz der Kurhausveranstaltungen beizutragen hat. Auch die neuen Pariser Gäste ernteten sehr lebhaften Beifall. B. E. E.

Kleine Mitteilungen.

Wie entsteht der Angelblitz? Die Erklärung für die Entstehung des Angelblitzes beruhen alle mehr oder weniger auf Mutmaßungen, denn zuverlässige Anhaltspunkte fehlen uns bisher. Durch wiederholte Beobachtungen konnte nur einwandfrei festgestellt werden, daß der Angelblitz gewöhnlich noch einem stärkeren Blitzschlag auftritt und entweder langsam von der Wolke herabfällt oder sich einige Meter über der Erde weiterbewegt. Die Angelblitze werden auf dem Meere öfter als auf dem Lande beobachtet. Sie sind auch elastisch, da sie vom Erdboden abprallen können. Nach ihrem Verschwinden bleibt stets ein starker Donnernachschlag zurück und eine Explosionswelle wird von der Stelle fortgepflanzt. Eine interessante Hypothese über den Ursprung der ungeheuren Energie in einem Angelblitz, dieselbe betraut bei einer Anzahl von 50 Zentimetern Durchmesser 8 Millionen Fuß-Pfund, wurde von einem englischen Gelehrten aufgestellt. Der Blitz ist, wie wir wissen eine sichtbare Erscheinung der Verteilung der Elektrizität zwischen einer geladenen Wolke und der Erde. Wenn jetzt an einer Spitze einer negativ geladenen Wolke die elektrische Kraft nicht ganz zu einem zweiten Blitz genügt, so wird durch die angesammelten Elektrizitätsmenge die umgebende Luft zu Ozon zerlegt. Ist die Ozonkonzentration genügend stark, so sammelt sich das Ozon in einer „Kugel“, die abgehoben wird und zur Erde fällt, wo sie zerplatzt, da Ozon um nahezu 20 Prozent schwerer als Luft

ist. Im Kleinen kann diese Ozonbildung bei einer kräftigen Elektrizitätsmaschine beobachtet werden, die einen starken Ozongeruch entwickelt und bläuliche Straßenbüschel an Spitzen zeigt.

Neue Ausgrabungen in Palästina. Die neuen Ausgrabungen in Palästina haben, wie der Amerikaner Cambden M. Coburn der Seemannischen „Anachronik“ zufolge ausführt, klar gezeigt, wie sich ein überarother Gegenab von arm und reich in den Städten ausdrückt, in denen Christus zumeist verkehrte. Jesus und seine Jünger waren arme Leute, aber die Ufer des Sees von Gassala waren ein Viehstapelplatz für die Sommerresidenzen der römischen Reichen. Denkt man an die prächtige Stadt Tiberias, die mächtigste Stätte am See, die in Christi Frühzeit erbaut und von Herodos zur Hauptstadt von Galiläa gemacht worden ist, prüft man die gewaltigen Ruinen von Samaria, besucht man jenseits des Jordan Sadara oder die noch prächtigeren Ruinen von Gerasa in der Delapost (Mathäus 4, 25) mit ihren 230 großen Säulen und korinthischen Pilastern ihrem Triumphbogen, ihren prächtigen Bädern und Tempeln, ihrem Theater für 6000 Zuschauer und ihrem jetzt ausgegrabenen Bassin für Wasserfeste und -schlachten, so hat man einen ganz neuen Eindruck von der Umgebung Christi.

Vom Büchertisch.

Junges Kolonisation von Dr. Erich Reup. Berlin. Schriften zur Förderung der inneren Kolonisation. Heft 28. Deutsche Landwirtsch. Buchhandlung. Berlin SW. 11. Preis 1.50 M. 43 S. Die innere Kolonisation wird von allen Parteien, wie die neuen Programme, Anträge und erkennen lassen, als die wichtigste Zukunftsaufgabe des deutschen Volkes bezeichnet. Demgegenüber so ist, fehlt es noch vielfach an klarer Erkenntnis über Wesen und Bedeutung dieser wichtigen Frage, so daß es dankbar begrüßt werden muß, wenn jetzt der unter den Sachverständigen anerkannte Förderer der inneren Kolonisation, Dr. Reup, eine kurze zusammenfassende Darstellung über das Gebiet der inneren Kolonisation gibt. Die Gründe, die zur Wiederaufnahme der inneren Kolonisation in der Gegenwart und zu ihrer steigenden Förderung geführt haben, sind in erster Linie bevölkerungspolitische Art. Der Hauptwert des Büchleins liegt darin, daß es als ein vorläufiges und unentbehrliches Aufklärungs- und Werbemittel die in weiten Kreisen noch verbreiteten falschen oder unklaren Vorstellungen beseitigt und die Gleichgültigen und Launen für diese Zukunftsaufgabe des deutschen Volkes gewinnen helfen wird.

gab die widerwerkende Schallwand ab, das rätselhafte Echo kam aus der Luft.

Wölfe in Döpreußen. Im letzten Winter hat sich in Döpreußen die Wolfspilge, die sich während der Kriegsjahre in den Remelrevieren der Staatsforsten schon vielfach bemerkbar gemacht hat, sehr vermehrt.

Zur Bekämpfung der Typhus-Epidemie in Forstheim hat die beim Zentralkomitee des Deutschen Vereins vom Roten Kreuz errichtete Zentralanstaltstelle für Arbeitsvermittlung der freiwilligen Krankenpflege auf dringendes Ersuchen des badischen Frauenvereins dem Magistrat der Stadt Forstheim sofort zunächst 25 Schwestern zur Verfügung gestellt.

Berliner Börse.

Table with columns for V.K., L.K., and various stock market entries like Schantung, Loni a-den, Hamburg-Amerika, etc.

Table titled 'Devisenmarkt' showing exchange rates for various countries like Holland, Dänemark, Schweden, etc.

Auswärtige Börsen.

Table titled 'Pariser Börse' showing market data for Paris, including items like Rente, Banque Ottomane, Rio Tinto, etc.

Unterricht.

Frauen-Hochschulstudium für soziale Berufe. Köln. Das an der Hochschule für kommunale und soziale Verwaltung in Köln eingerichtete 'Frauen-Hochschulstudium' geht mit dem kommenden Sommer-Daljahr in das 6. Semester.

Chlorodont

die bevorzugte Zahnpaste wirkt wunderbar erfrischend, macht misfarbene Zähne nach kurzem Gebrauch blendend weiß.

Schach.

Schachaufgabe Nr. 139. Von H. Pantori.



Weiß sieht an und setzt im zweiten Zuge matt.

Auflösung der Schachaufgabe Nr. 137.

- List of chess moves: 1. f3-f4, 2. Tc5-c4 matt, 1. ... Kd4-e3, 2. Tc5-e5 matt, 1. ... Lb8-xf4, 2. Dh6-xf4 matt.

Wasserstände am 4. April: Raina 1.74, Bingen 2.74, Rheingau 3.29, Rön 3.73, Duisburg 2.46, Ruhrort 2.74.

Hauptkassier: Bernhard Grothus. Verantwortlich für deutsche und ausländische Politik: H. Grothus; für Kunst, Wissenschaft, Unterhaltung und volkswirtschaftlichen Teil: H. C. Eisenberger; für Stadt- und Landnachrichten, Gericht und Sport: I. S. Hans Häneke; für die Anzeigen: Joh. Wagner; sämtlich in Wiesbaden. Druck u. Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt G.m.b.H.

Schuhhaus



KUHN

26 Wellritzstrasse 26 Wiesbaden

11 Bleichstrasse 11 Wiesbaden



Sie finden bei uns: Eine schöne Auswahl in Lederschuhwaren!

Herren-, Damen- und Kinderstiefel in Chevreaux und Boxcalf & Halbschuhe für Damen und Herren, moderne Formen & Mädchen- und Knabenstiefel, solide Qualitäten & Damenstiefel und Schuhe für ältere Damen & Touristenstiefel, genarbt, Rindleder, kräftige Qualität & Rindlederstiefel u. Schuhe für Männer, Frauen u. Kinder & Tuchspangenschuhe 3/4 Paar 7.90 M. & Kriegsstiefel billigst

Fachmännische Bedienung :: :: :: Inhaber: Sebastian Kuhn, Schuhmachermeister.

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster.

Ueber die Verteilung der von der französischen Behörde zur Veräußerung gehaltenen Lebensmittel, Mehl, Reis und Speck in dieser Woche erfolgt noch besondere Bekanntmachung.

Lebensmittel-Verteilung.

I. Warenausgabe.

- List of food items and their distribution: 50 Gr. Margarine, 125 Gr. Zuckerbonig, 125 Gr. Würfelzucker, 125 Gr. Haserfloken, 250 Gr. Narmelade, 5 Pfund Kartoffeln, 1/2 Liter (= etwa 90 Gr.) Del.

- List of food items and their distribution: 250 Gr. Zucker, 250 Gr. Kindergerstenmehl.

II. Verkaufseinteilung.

Table showing distribution times for different groups (J-L, M-Q, R-No, Sp-Z, A-D, E-H, A-Z) on Saturdays and Fridays.

III. Mitteilungen.

Melch. Es läßt sich noch nicht übersehen, welche Mengen Fleisch verteilt werden können. Die Bekanntmachung über Fleischverteilung wird im Laufe der Woche besonders erfolgen.

Bekanntmachung.

Zur Warnung des Publikums vor den Uebertretungen werden nachstehende, die den Schutz des Waldes vor Bränden bezweckenden Strafbestimmungen hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

- § 308 Nr. 6 des Reichs-Strafgesetzbuches: Mit Geldstrafe bis zu sechs Mark oder mit Haft bis zu vierzehn Tagen wird bestraft, wer an gefährlichen Stellen in Wäldern oder Oaiden oder in gefährlicher Nähe von Gebäuden oder feuerfahrenden Sachen Feuer anzündet. § 44 des Reichs- und Fortpolizei-Gesetzes vom 1. April 1880: Mit Geldstrafe bis zu fünfzig Mark oder mit Haft bis zu vierzehn Tagen wird bestraft, wer: 1. mit unverwahrtem Feuer oder Licht den Wald betritt oder sich demselben in gefahrbringender Weise nähert. 2. im Walde brennende oder glimmende Gegenstände fallen läßt, fortwirft oder unvorsichtig handhabt. 3. abgesehen von den Fällen des § 308 Nr. 6 des Strafgesetzbuches, im Walde oder in gefährlicher Nähe desselben, im Freien ohne Erlaubnis des Ortsvorstehers, in dessen Bezirk der Wald liegt, in Königl. Forsten ohne Erlaubnis der zuständigen Forstbeamten Feuer anzündet oder das gestattete Nähen angesündete Feuer gehörig zu beaufsichtigen oder auszuschließen unterläßt. 4. abgesehen von den Fällen des § 300 Nr. 10 des Strafgesetzbuches bei Waldbränden, von der Polizeibehörde, dem Ortsvorsteher oder deren Stellvertreter oder dem Forstbesitzer oder Forstbeamten zur Hilfe aufgefordert, keine Hilfe leistet, obgleich er der Aufforderung ohne erhebliche eigene Nachteile genügen konnte. § 17 der Reichs- und Polizei-Verordnung vom 6. Mai 1882: Mit einer Geldstrafe bis zehn Mark, im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft wird bestraft, wer in der Zeit vom 15. März bis 15. Mai bei trockenem Wetter außerhalb der Wege im Walde Zigarren oder aus einer Pfeife ohne abgeschlossenen Deckel raucht.

Wiesbaden, den 1. April 1919. Der Polizei-Direktor: Dr. Alberti.

In unser Handelsregister A wurde heute unter Nr. 1395 die Firma Julius Wolf mit dem Sitz in Wiesbaden und als deren Inhaber der Fabrikant Julius Wolf zu Wiesbaden eingetragen. Wiesbaden, den 31. März 1919. Das Amtsgericht, Abteilung 17.

In unser Handelsregister B ist heute bei dem Damvfasswert Leubertsmühle G. m. b. H. in Vorn eingetragen: Die Firma ist erloschen. Wehen i. L., 18. März 1919, Das Amtsgericht.

Städtische Spiritus-Verteilungsstelle, Marktstraße 16, Zimmer 5.

Die Ausgabe von Besuchsmarken für den im Monat April zur Verteilung an Kinderbemittelte gelangenden Brennspiritus erfolgt an die Berechtigten mit den Anfangsbuchstaben A-S am Dienstag, den 8., 3-P am Mittwoch, den 9. und C-S am Donnerstag, den 10. ds. Ms. und zwar jeweils in den Vormittagsstunden von 8-12 Uhr. Die Reihenfolge ist unbedingt einzuhalten. Berechtig sind Einheimische, deren Jahresbeimessen A 1500.- nicht übersteigt und Was nicht zur Verfügung haben.

Wiesbaden, den 5. April 1919. Der Magistrat.

Hausbrand.

Im Anschluß an die Bekanntmachung vom 20. März 1919 wird die Marke 5 der Brennstoffkarte für Haushaltungen mit Namen mit Anfangsbuchstaben A-S bei sämtlichen Kohlenhändlern in Kraft gesetzt. Auf die Marke 5 werden von den Kohlenhändlern vorausgabt: 4 Str. Kohlen, darunter dürfen 2 Str. Braunkohlenbriketts sein, soweit dies der Vorrat der Händler gestattet.

Wiesbaden, den 5. April 1919. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Nachfrage nach Schrebergärten kann aus dem städtischen Grundbesitz nicht annähernd befriedigt werden.

Da die Anlage von Schrebergärten da, wo geeignete Grundstücke vorhanden sind, im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse liegt und noch viele hunderte von Anmeldungen vorliegen, werden alle Eigentümer geeigneter Grundstücke gebeten, diese der Stadt Wiesbaden zur Anlage von Schrebergärten nachweise zur Verfügung zu stellen.

Größere Grundstücke, die seither als Ackerland oder Weiden benutzt wurden, kommen in erster Linie in Frage. Es kommen aber auch solche Grundstücke in Frage, die erst durch Abwägen oder Auffüllen oder durch größere Rodungsarbeiten nutzbar gemacht werden können.

Die Stadt Wiesbaden tritt auch in geeigneten Fällen in bestehende Pachtverträge gegen Abfindung des seitlichen Pächters ein.

Anmeldungen Rathaus, Zimmer 50, während der Dienststunden. Wiesbaden, den 4. April 1919, Der Magistrat.

# Bekanntmachung betreffend Grabpflege auf den hiesigen Friedhöfen.

In der Voraussetzung, daß sich die allgemeinen Verhältnisse bessern würden, hatten wir für Grabpflanzungen und -pflege, während des Krieges eine Preissteigerung von 30% eintreten lassen. Da nun aber unsere Bedarfsartikel sowie die Arbeitslöhne weiterhin ganz erheblich gestiegen sind, ist es uns nicht mehr möglich, zu den bisherigen Preisen weiterzuarbeiten. Einen Zuschlag um weitere entsprechend notwendigen Prozentsätze glauben wir nicht anwenden zu können, da diese Mehrausgabe für viele unserer Kunden mit ihrem Einkommen nicht in Einklang zu bringen ist. Um nun allgemein gerecht werden zu können, haben wir einen Mindestpreis nur für den aufzubewahrenden Arbeitslohn zur Unterhaltung (das heißt Begießen und Reinhaltung) festgesetzt. Alle Anpflanzungen von Blumen und Lieferung von notwendigem Material muß besonders berechnet werden, und bleibt dem Wunsche unserer Auftraggeber überlassen. Die Preise für Unterhaltung, Pflanzen und Material sind in allen Friedhofsgärtnereien gleich. Es ist somit jedem unserer Kunden Gelegenheit gegeben, nach eigenem Ermessen die Gräber seiner Verstorbenen schmücken und anpflanzen zu lassen. Wir bitten berücksichtigen zu wollen, daß uns die bestehenden Verhältnisse zu dieser Maßnahme zwingen und hoffen bestimmt, daß diese Preissteigerung nur vorübergehend ist. Wir nehmen an, daß diejenigen unserer Kunden, die uns bis 15. April 1919 keinen abfragenden Bescheid zukommen lassen, sich mit dieser Bekanntmachung einverstanden erklären.

**Es kosten:** Kindergräber, kleine . . . M. 4.— M. 4.— Kaufgräber, einfach M. 15.— M. 12.—  
 Kindergräber, große . . . M. 6.— M. 5.— Kaufgräber, doppelt M. 20.— M. 18.—  
 Reihenraber f. Erwachsene M. 8.— M. 6.— Kaufgräber, dreifach M. 25.— M. 25.—  
 Parzellengräber auf dem Alten u. Nordfriedhof von M. 30.— an, Gängegräber (Siedfriedhof) einfach M. 20.—, doppelt M. 35.—, dreifach M. 50.— und jede Begräberrichtung um ein Grab M. 15.— teurer.

Das Unterhaltungsjahr rechnet vom 1. Januar bis 31. Dezember und sind auch kürzere Unterhaltungszeiten für ganzjährlich zu zahlen.

### Die Friedhofsgärtnereien:

Karl Becker, Inh.: Adolf Becker, Platterstraße 164  
 Karl Becker, Inh.: Aug. u. Ernst Becker, Platterstraße 11  
 C. Brömser, Inh.: W. Schott, am Südfriedhof  
 Th. Bühler, Platterstraße 172  
 J. Kletti, Distrikt Agelberg  
 Joh. Koppe, Unter den Eichen 2  
 Heinrich Müller, Platterstraße 84

Phil. Müller, am Südfriedhof  
 Peter Röhrig, Inh.: Louis Röhrig, am Südfriedhof  
 Ludwig Roos, am Südfriedhof  
 Friedrich Singer, Platterstraße 128  
 Jos. Schreiber, Platterstraße 110  
 Herm. Stock, An der Schützenstraße  
 H. O. Zimmermann, Platterstraße 166.

12597

## Gewinn-Anteil-Auszahlung

Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 4. April ds. Js. ist der  
**Gewinn-Anteil für 1918 auf 5 Prozent**

festgesetzt.  
 Für die voll eingezahlten Geschäftsanteile findet die Auszahlung der Gewinn-Anteile von heute ab gegen Vorlage der Geschäftsanteilsbücher an unserer Kasse vormittags von 8.30 bis 1 Uhr statt.  
 Gleichzeitig bitten wir diejenigen Mitglieder, welche ihren Geschäftsanteil noch nicht voll eingezahlt haben, um Vorlage ihres Geschäftsanteilsbuchs zwecks Zuschreibung des Gewinnanteiles.

Wiesbaden, den 5. April 1919.  
**Vereinsbank Wiesbaden**  
 Eingetragene Genossenschaft mit beschr. Haftung  
 Mels. Mergenthal.  
 Geschäftsgebäude: Mauritiusstraße Nr. 7.  
 12652

## Alpaca-Eß- u. Kaffee-Löffel

Apparate aus Messing, schwer versilbert  
 Klingen mit hochwertigem Schnitt  
 fabrizieren 12634

**A. von der Lippen & Cie.**  
 Metall- und Stahlwarenfabrik. Mittelstr. 1.

Unter Handelsregister B ist heute unter Nr. 327 eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter der Firma „Friedrichs & Engel Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ mit dem Sitz zu Wiesbaden eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Karos, Oelen, Automobil- und Fahrradteilen, Verkauf von Automobilen und Fahrrädern sowie mit sämtlichen für Automobil- und Fahrradbranche einschlagenden Artikeln. Das Stammkapital beträgt 25 000 M. Geschäftsführer der Gesellschaft sind:  
 Carl Friedrichs, Kaufmann in Dohheim,  
 Carl Engel, Kaufmann in Wiesbaden.  
 Der Gesellschaftsvertrag ist am 11. März 1919 festgesetzt. Jeder der beiden Geschäftsführer ist für sich allein zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt. Der Gesellschafter Carl Engel hat sein bisheriges Agentengeschäft unter Ausrechnung des festgesetzten Wertes von 5000 M auf seine Stammeinlage in die Gesellschaft einbracht.  
 Wiesbaden, den 28. März 1919.  
 Das Amtsgericht, Abteilung 17. (H. 583)

Unter Handelsregister A Nr. 1396 wurde heute die „Hof, Hof u. Co.“ mit dem Sitz in Wiesbaden eingetragen. Die offene Handelsgesellschaft hat am 1. März 1919 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind:  
 1. Karl Hof, Kaufmann in Bingen a. Rh.  
 2. Paul Hof, Kaufmann in Wiesbaden.  
 3. Hans Hof, Kaufmann in Gauselsheim.  
 Wiesbaden, den 31. März 1919.  
 Das Amtsgericht, Abteilung 17. (H. 582)

**Grabdenkmal- und Friedhofskunst**  
 Hauptgeschäftsstelle und  
 Mehrige Ausstellungen: Wiesbaden Nicolaistraße 3  
 Ersteintr. 404  
 Entwurfs- u. Beratungsstelle für Denkmal-, Anpflanzung-, Einzelgräber, Erdbeugnisse, Familiengruften, Friedhofsanlagen.  
 Nehmt Parteilich an allen Streitigkeiten.  
 Auf Wunsch Zulassung von Zeichnungen mit zahlreichen Beispielen. 12655  
 Ständige Ausstellung von Entwürfen  
 Wiesbaden Nicolaistraße 3 von Grabdenkmälern Auf Zeichnungen von 10.- bis 100.- M.

Für das Frühjahr!  
**Neue Blusen**  
 in Seide, Wolle und Schleier-Stoffe.  
 Spezialität: Sport-Blusen  
**R. Perrot Nachf.**  
 Blusen-Spezialist. Ecke Grosse u. Kleine Burgstrasse.

**Samen- und Vogelfutterhaus**  
 empfiehlt  
 Runkelrüben Edendorfer Bsd. 3.10  
 sowie sämtliche nur gutkeimende Gemüsesamen.  
 Ferner 1a Singfutter für Kanarienvogel und Waldvögel.  
 Papageien- und Gühnerfutter. 12258  
 Mischfutter für die Kleintierzucht.

**G. Nickel, Wellrichstr. 13**  
 1 Waggon Karotten Pfund 30 Pfg.  
 1 Waggon Weißtraut Pfund 40 Pfg.  
 1 Waggon Spinat Pfund 60 Pfg.  
 Topinambur . . . Pfund 30 Pfg.  
 Sellerie und Lauch . . . 60 "  
 Holländer Zwiebeln . . . 55 "  
**Hermann Knapp**  
 Friedrichstraße 8. Telefon 6458.

**Marcus Berlé & Cie.**  
 Gegründet 1829 Bankgeschäft Gegründet 1829  
 commanditiert von der Deutschen Vereinsbank, Frankfurt a.M., seit 1873  
 Fernspr. 26 u. 6518 Wilhelmstrasse 38  
 Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren  
 Provisionstfreie Girokonten  
 Verzinsliche Geldeinlagen  
 Kredite in laufender Rechnung  
 Schrankfächer  
 unter Mitverschluss der Mieter (im grossen neuerbauten Stahlkammer-Gewölbe). 12316

**Dauerbrandöfen**  
 für jedes Brennmaterial.  
**Kochherde** in lackierter Ausführung  
 Wasserschiffe, Herdplatten, Ringe, Roste aller Art.  
 Sämtliche Reparaturen, sowie Reinigen, Ausmauern, Versetzen werden von langjährigen Facharbeitern gewissenhaft ausgeführt. 12632

Telefon 1823. **Jacob Post**  
 Spezialgeschäft in Öfen und Herden. — Hochstättenstr. 2.  
**Bekanntmachung.**  
 Viele Kriegsteilnehmer, insbesondere Kaufleute, Techniker, Bürohilfskräfte, Kellner und Köche sind noch erwerbslos, weil manch Arbeitgeber die während des Krieges oder später angenommenen weiblichen Hilfskräfte noch nicht durch männliches Personal ersetzt haben. Auf Grund der Verordnung des Bundesrats vom 7. November 1918 und der Bekanntmachung des Demobilisations-Ausschusses vom 27. November 1918 wird deshalb für Wiesbaden verordnet:  
 „Alle während des Krieges oder später als Ersatz für männliche Personen angenommenen weiblichen Hilfskräfte sind bis zum 15. Mai 1919 zu entlassen. Männliche Ersatzleute sind durch Vermittlung des städt. Arbeitsamtes anzunehmen. Die Verpflichtung zur Entlassung ruht so lange, wie das Arbeitsamt einen geeigneten, in Wiesbaden unrechtsfähigberechtigten Ersatzmann nicht nachweisen kann. Die Verpflichtung erlischt sich nicht auf Kinder, Enkel und Nichten des Arbeitgebers, auch nicht auf weibliche Hilfskräfte, deren Angehörige oder die selbst durch die Entlassung in wirtschaftliche Not geraten würden.“  
 Wiesbaden, den 29. März 1919.  
 Der Demobilisations-Ausschuss Wiesbaden-Stadt. 12644





**Stadt-Umzüge**  
Verpackungen, Lagerung

Gagr.



1842

unter Garantie u. unter Begleitung  
alterfahrener Packmeister

**Fern-Transporte**  
nach und von allen Orten

# L. RETTENMAYER

## Spedition

Rollfuhrwerk, Gepäcktransport  
Versicherungen, Incasso  
**Automobil-Lastverkehr**  
Sammelladungen

**Zentrale: Nikolasstrasse 5**

Telefon 12. 115.

## Lagerung

von ganzen Wohnungs-Einrichtungen  
im „Wiesbadener Möbelheim“.  
Safes. — Sicherheitskabinen.  
Lagerhaus 8000 qm Lagerfläche.



In Friedensware sofort lieferbar.



Interessenten Probefahrt gern gestattet.

## „Cyklonette“

Vorzüchlicher Bergsteiger — seit Jahren bewährt — billigstes u. betrieb-  
sicherstes Kleinauto — nur 1/3 der Betriebskosten großer Autos!

- 10 pferd. **Viersitzer** (Tourenwagen)
- 10 „ **Zweisitzer** (ohne Chauffeur)
- 6 „ „ **Selbstfahrer für Aerzte** etc.
- 6 „ „ **Torpedo** ohne Chauffeur
- 10 „ **Geschäftswagen**, für 6 Ztr. Nutzladung und 2 Fahrer
- 6 „ „ „ für 4 Ztr. „ und 1 Fahrer

Vertreter für Hessen und Hessen-Nassau:

**Ingenieur L. Pfeil, Wiesbaden, Tel. 5201.**

Ausstellungslager Friedrichstrasse 44.

Rant. m. Dord. +  
von Wabel. +  
L. Siebels.  
W. Wani-Sim.  
G. Barterre. +  
H. H. Rant. +  
auswärtige Person  
Kaeferbier. +

W. H. I. 191. 19. 19. +  
Lagerfeller +  
**Poststr. 6,**  
W. H. I. 191. 19. 19. +  
Lagerfeller +

**Waden.**  
auf sofort an  
H. K. K. +

**Waden.**  
auf sofort an  
H. K. K. +

**Waden.**  
auf sofort an  
H. K. K. +

**Waden.**  
auf sofort an  
H. K. K. +

**Wagemannstraße 14, Waden mit**  
od. ohne Wohnung zu verm. +  
**Waden.**  
in bester Lage sofort oder  
später zu verm. Näh. Weber-  
gasse 5, Gartenh. 2. St. r. +  
**Wagemannstr. 29, Waden m. od.**  
ohne Wohn. bill. an verm. +  
**Großer Waden mit Nebenraum**  
entw. als Büro oder Möbel-  
unterkeller zu verm. Näh.  
Waldstraße 25, 1. St. +  
**Großer Waden, auch geteilt.**  
Bekleid. 1 zu verm. Näh.  
Emser Straße 2, Part. +  
**Kellerstr. 3, Lager u. Werkst.**  
**Dobh. Str. 11, Werkst. u. Lagerst.**  
**Dobh. Str. 12, Lagerräume u.**  
Wst. m. el. Str. 10. 10. 10. +  
**Feldstr. 16, 1. u. 2. St. m. 1. u. 2.**  
u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 1329. u. 1330. u. 1331. u. 1332. u. 1333. u. 1334. u. 1335. u. 1336. u. 1337. u. 1338. u. 1339. u. 1340. u. 1341. u. 1342. u. 1343. u. 1344. u. 1345. u. 1346. u. 1347. u. 1348. u. 1349. u. 1350. u. 1351. u. 1352. u. 1353. u. 1354. u. 1355. u. 1356. u. 1357. u. 1358. u. 1359. u. 1360. u. 1361. u. 1362. u. 1363. u. 1364. u. 1365. u. 1366. u. 1367. u. 1368. u. 1369. u. 1370. u. 1371. u. 1372. u. 1373. u. 1374. u. 1375. u. 1376. u. 1377. u. 1378. u. 1379. u. 1380. u. 1381. u. 1382. u. 1383. u. 1384. u. 1385. u. 1386. u. 1387. u. 1388. u. 1389. u. 1390. u. 1391. u. 1392. u. 1393. u. 1394. u. 1395. u. 1396. u.

Am 2. 4. 1919 verstarb hier der Kaufmann

### Herr Eduard Moeckel.

Wir verlieren in ihm einen hochgeschätzten Mitarbeiter auf dem Gebiete der sozialen Fürsorge, er verwaltete in der Armen- und Waisenpflege unserer Stadt seit 1903 das Ehrenamt eines Bezirksvorstehers mit seitener Pflichttreue und Hingebung. Nur die schwere Krankheit, die er sich im Felde zugezogen, zwang ihn, das ihm liebgewordene Amt kurz vor seinem Tode niederzulegen.

Sein Andenken werden wir in Ehren halten.  
Wiesbaden, den 5. April 1919.

Der Magistrat.

2614



## Bestattungs-Institut Julius Wolf

Sargfabrikation

Fernstr. 87

Bleichstr. 47, Dotzheimer Strasse 114.

Gr. Lager in Holz- u. Metallsärgen zu billigsten Preisen.

## Dividenden-Auszahlung.

Die für das Geschäftsjahr 1918 zur Auszahlung gelangende Dividende ist auf **fünf Prozent**

festgesetzt worden und gelangt auf die mit M. 500.— vollgezählten Geschäftsanteile vom 31. März d. Js. an von 8<sup>1/2</sup>—1 Uhr vormittags und von 3—5 Uhr nachmittags, die Samstagnachmittage ausgenommen, vom 14. April d. Js. an nur vormittags an unserem Schalter 18 gegen Vorlage der Abrechnungsbücher zur Auszahlung.

Gleichzeitig bitten wir, diejenigen Abrechnungsbücher, in welchen ein volleingezahltes Guthaben noch nicht eingetragen ist, zur Eintragung des Standes Ende 1918 einzureichen und nach vier Wochen wieder abzuholen.

Nur für die Dividendenauszahlung ist unser Büro bis 11. April d. Js. (Samstagnachmittage ausgeschlossen) nachmittags geöffnet.

Wiesbaden, den 29. März 1919.

## Vorschuss-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.  
Hirsch. Schleucher.

12556

## Unser lieber jüngster Sohn, der Dr. med. Ernst Eibach

wurde am 1. April, nachmittags 10<sup>1/2</sup> Uhr als ein Opfer der Grippe von einer reichen und gesegneten Tätigkeit im städtischen Krankenhaus zu Bremen, durch den Tod abgerufen. Er hinterlässt seine Witwe und zwei Kinder.

D. R. Eibach, Geheimer Konsistorialrat  
Johanna Eibach, geb. Cuntz.

12645

## Trauer- kleider

färbt täglich (519)

Färberei  
**E. Grosch,**

Fabrik:

Göbenstraße 15.

Laden:

Morigstraße 54.

Telefon 2357.

Freitag, den 4. April, früh 2 Uhr ging unsre liebe, langjährige Hausgenossin und Mitarbeiterin

## Fräulein Emilie Sartorius

im Alter von 86 Jahren im fröhlichen Glauben an ihren Herrn im Frieden zu seiner Herrlichkeit ein.

Deine Augen werden den König sehen in Seiner Schöne. Jes. 33, 17.

Zugleich im Namen der abwesenden Verwandten

Anna Luise Prinzessin zu Hohenlohe-Ingelfingen  
Baronesse Hedwig von Hahn  
Freiin Amélie von Massenbach  
Hanna Ziemondorf.

Montag, den 7. April, vorm. 10 Uhr findet im Hause Emserstr. 12 die Trauerfeier statt, daran anschließend die Beisetzung auf dem Nordfriedhof.

12260

Geogr. 1885. Telefon 200

Beerdigungs-Anstalten

## „Friede“ u. „Pietät“

Firma

**Adolf Limbarth**

8 Ellenbogenstraße 8.

Größtes Lager in allen Arten

**Holz- und**

**Metall-Särgen**

zu realen Preisen.

Eigene Leichenwagen und

Kranwagen.

Lieferant des

Verzins f. Feuerbestattung

Lieferant des

Beamten-Vereins.

## Künstl. Blumen

für Hüte und Toiletten.

Kunstblumengeschäft

**B. von Santen**

Friedrichstr. 47.

## Ferntransporte ohne Umladung

Wiesbadener Transport Gesellschaft Friedrich Zander jr. & Co.

Wiesbadener Transport Gesellschaft  
**Friedrich Zander jr. & Co**

Fernstr. 1046 Wiesbaden Adelheidsstr. 44



## Stadtumzüge.

## Für Inspektoren und Oberinspektoren.

Sie beabsichtigen für den Platz

## Wiesbaden und Bezirk

einen Oberbeamten (Oberinspektor) für die Lebens-, Unfall- und Haftpflichtversicherungs-Brände anzustellen. Dem Betreffenden liegt es ob, die Beamten- und Agenten-Organisation zu vermehren und weiter zu bilden, in erster Linie also mit wirklichen Organisations-Erfolgen hervorzutreten und insbesondere einen bemerkenswerten Zugang an Neugeschäften herbeizuführen. Als Bezüge werden hohes Gehalt, Superprovisionen vom Gesamtgeschäft, Gratifikationen sowie Fahrkosten und Diäten gewährt. Positionstellung nicht erforderlich. Reflektiert wird lediglich auf einen geschäftstüchtigen, erfahrenen Beamten, der aus der bisherigen Tätigkeit gute Erfolge nachweisen kann. Gefl. Anerbieten erbeten unter J. 383 an die Geschäftsstelle des H. A. Nikolaus-straße 11.

12660

Große, leistungsfähige Toiletten-, Seifen- u. Parfümerie-Fabrik in der Schweiz sucht seriöse, gut eingeführte

## Vertreter

für Wiesbaden und Umgebung. Anmeldungen mit Angabe von Referenzen sind zu richten unter **J. A. 14075** an **Rudolf Mosse, Berlin S.W. 1<sup>o</sup>.** [M.1553]

## Institut Levana

Wiesbaden, Viktoriastrasse 21,

nimmt Tagesschülerinnen an für neu beginnende Kurse in: Deutsch, deutscher Literatur, Deutschkunde, fremden Sprachen, fremden Literaturen, Geschichte, Kunstgeschichte, Naturkunde, weiblichen Handarbeiten jeder Art.

Beginn des Sommerhalbjahres am 1. Mai. Anmeldungen täglich zwischen 11 und 3 Uhr.

M. Boettger, Vorsteherin.

## Rhythmische Gymnastik, - Plastik,

## Künstlerischer Tanz

für Erwachsene und Kinder, von

## Adrienne Ursula Hacker

Gewählte Lehrerin der Neuen Schule für angewandten Rhythmus Belleray.

## Neue Kurse beginnen am 15. April.

Sprechstunde: Dienstags von 3—5 Uhr, Sonnabends von 9—11 Uhr. Beiderstraße 20, Telefon 4831. Prospekte davor erhältlich.

## Ausbildung für Oper, Operette, Schauspiel u. Film

Unterricht im Lautenspiel

## Institut für Stimmkultur u. Stimmhygiene

Wilhelmstr. 18. Anmeldungen von 4—5 Uhr.

12615

## Malschule u. Pension

in herrlichem Landstädtchen, in politisch absolut ruhiger, schöner, waldreicher, malerischer Gegend Württembergs.

Ausbildung in Bildnis, Figuren, Tier, Landschafts- und Blumenmalerei durch akadem. gebildet, bekannten Maler. Eigenes Haus mit Garten, Ateliergebäude. **Vorzügliche Verpflegung.** geselliges Familienleben, Musikpflege. Aufenthaltsauer unbeschränkt.

Gefl. Anfragen sind zu richten unter St. W. 1720 an Invalidendank, Annoncenexpedition, Stuttgart.

## Privat- u. Volkswirtschaft in Technik u. Praxis,

alles was Handel und Wandel, Kontorwissenschaften und Fertigkeiten angeht, sei es Buchhaltung nach allen Systemen, Briefverkehr, Formularekunde, bürgerliches, gewerbliches und kaufmännisches Rechnen, Bankwesen, Wechsel- und Scheckkunde, Kontokorrentlehre nach allen Systemen, Vermögensverwaltung, Stenographie, ferner aber auch ausgewählte Kapitel der Rechts- und Gesetzeskunde usw., lehrt Damen und Herren in jedem Lebensalter (getrennte Klassen), die

## kaufm. Privatschule

von

## Hermann Bein und Clara Bein

Diplom-Kaufleute und Diplom-Handelslehrer

Kirchgasse 22 I.,

nach Wahl in Vormittags-, Nachmittags- und Abendkursen oder Privatstunden bei mässigen Honorarsätzen. Bei den Volkskursen sind in diesen die **sämtlichen** Unterrichtsfächer und Vorträge eingeschlossen. Bei Einzelfächern ist nur eine **einmalige** Zahlung für die ganze, **mehrmontliche** Dauer des Unterrichts zu leisten.

Beginn neuer Kurse Anfang April.

Weitere Auskünfte werden bereitwilligst jederzeit im Geschäftszimmer **Kirchgasse 22, I. Stock** erteilt. Anmeldungen daselbst jeweils rechtzeitig vor Beginn der Monate erbeten.

12195

## Gartengeräte, Drahtgeflecht Stacheldraht, Bindedraht

in grosser Auswahl billigst zu haben

## A. Baer & Co.

Wellritzstr. 1. Telefon 406.

Eisenhandlung, Haus- und Küchengeräte.

# Frische Fische — Gute Fische

in **Frickel's Fischhallen** Grabenstraße 16  
Bleichstraße 26  
Kirchgasse 7

frisch eingetroffen:

## Große Holländer Angelschellfische

## Große Holländer Kochschollen

Verkauf an Jedermann ohne Kartenzwang.

Wir beehren uns ergebenst anzuzeigen, dass wir Webergasse 7,  
Ecke Spiegelgasse unter der Bezeichnung

# Burgkaffee

ein Kaffee und Konditorei, verbunden mit Verkauf feiner  
Konfitüren, Schokoladen und Zuckerwaren eröffnet haben.

Wiesbaden, den 1. April 1919.

**Bovensiepen & Vorbach.**

# Nassauer Hof

Wiesbaden.

Täglich

## Tee-Konzert

von 4½-6 Uhr.

[1942]

Tee oder Kaffee mit Gebäck Mk. 3.—.

Habe mich in Wiesbaden niedergelassen  
und werde weiterhin zu gemeinsamer Berufs-  
übung in der Praxis des Herrn San.-Rat  
**Dr. Christ, Arzt und Zahnarzt**, verbleiben.

**O. Henn, Arzt und Zahnarzt,**  
Facharzt für Zahn- und Kieferorthopädie.

[\*2244]

**Paul Rehm, Zahn-Praxis**  
Friedrichstrasse 50, I.

Schmerzbesichtigung, Zahnziehen, Nervstößen, Plombieren  
Kunstzähnerarbeiten, Künstl. Zahnersatz in div. Ausführungen u.A.m.  
Sprechstunden: 9-6 Uhr. — Telefon 3118.  
Dentist des Wiesbadener Beamtenvereins.  
„Kriegsbeschädigte Sonderbedingungen.“

**J. & G. ADRIAN**  
Hofspediteure  
Bahnhofstrasse 6 Fernsprecher 59

**Möbeltransporte** von und nach  
allen Plätzen.  
Umzüge in der Stadt.

Grosse moderne Möbellagerhäuser.

**Remy-Reis-Stärke**  
Nur echte Ware Pfund 29.— Mk. so lange Vorrat

**Drogerie Backe**  
Taunusstrasse 5.

**Prima Herren-Anzug-Stoffe**  
blau, grün, braun, grau und gemustert  
per Met. M. 39.—, 45.—, 58.—, 75.—

**Anzüge nach Mass**  
Garantie für guten Sitz und Verwendung von  
nur erstklassigen Zutaten  
(kein Ersatz- oder Papierfutter)  
M. 390.—, 450.—, 500.—, 550.—

**Damen-Strassen-Costüme**  
M. 142.—, 152.50, 173.50

**Mädchen-Kleider**  
Größe 45-100 von M. 10.— bis M. 40.—

**Kanin-Felle**, weiss und farbig,  
per Stück M. 2.50, so lange Vorrat reicht

**Bruno Wandt**  
Kirchgasse 56.

[630]



**Ich wähle** für meine  
Sommerhüte  
umzupressen  
nur das Spezialhaus für Damenhüte  
**HEINRICH FRIED**

Eine kleine vornehme Auswahl meiner Fassonierformen.



Weitere Anprobierformen nach den neuesten  
Modellen stehen Ihnen bei mir  
zur Verfügung.

Sämtliche Hüte werden  
auf Neu umgenäht und  
gepresst (nicht umgedreht)  
**Erstklassige  
Fabrikationsarbeit.**

**HEINRICH FRIED** Kirchgasse 9/10

Fordert stets  
**Roeder**  
Das Original aller  
Bremer Börsenfedern

# Frühjahrs- Neuheiten

Kostüme Mäntel  
Kleider :: Blusen

**J. HERTZ**

Damen-Moden Langgasse 10

[2635]

# Kristall-Palast

Kristall-Saal

Rosen-Kavalier

Restaurant

# Wann? Wo?

# Park-Diele

Wilhelmstrasse 36

Täglich 7½ Uhr:

Intime

# Künstler-Abende

Neues Programm.

Dienstag:

Duetten-Abend.

# Blau-weißen Gartenties

liefert sofort und billig

**Emil Köbig, Wiesbaden**

Moritzstraße 32

[2047]

Telefon 2402.

# Für Restauration oder Konditorei

ein Eichenholz geschnitztes Büfett

mit Spiegel, 2,90 Meter lang, zu verkaufen.

Näheres Taunusstraße 14, im Zigarrenladen.

[\*2257]

Konfirmations-  
und

# Ostergeschenke

Schildpatt, Silber, Elfenbein,  
Ebenholz, Zelluloid für den  
Toiletteisch — Haarschmuck  
Nagelpflegekasten, elektrische  
Parfümverdunster, Parfüms.

**Dr. M. Albersheim**

Wiesbaden

Wilhelmstrasse 38

Fernsprecher 3007.

